
Tipps für Vereine, Vereinsvorstände und Nachbarschaftshilfen

Etwa 1,2 Mio. Hessinnen und Hessen sind älter als 65 Jahre. Davon leben etwa 500 000 ältere Menschen in Ein- bzw. Zweipersonenhaushalten. Laut Robert Koch Institut gehören diese Menschen zur Risikogruppe der derzeitigen Corona-Pandemie und sollten möglichst wenig soziale Kontakte pflegen. Diese Menschen benötigen ggf. Unterstützung in der täglichen Versorgung.

Hessische Senioren- und Generationenhilfen sind seit vielen Jahren aktiv für jung und alt. Derzeit sollten Sie bei Ihrem Engagement einige Regeln beachten, damit die Hilfe nicht zur Gefahr für Sie selbst und andere wird. Die folgenden Anregungen sollen dabei unterstützen.

- Viele Vereinsmitglieder bestehender Nachbarschaftshilfen sind häufig selbst in einem höheren Alter. Auch wenn Sie sich fit und gesund fühlen, verzichten Sie bitte auf direkten Kontakt in der Hilfe. Ihre Erfahrung und Ihr Ideenreichtum sind auch am Telefon oder in der Organisation im Hintergrund hilfreich und sinnvoll.
- Jeder Verein hat seinen Mitgliedern gegenüber eine sogenannte Fürsorgepflicht. Vereinsvorstände haben die Pflicht, Schäden von den Mitgliedern abzuwenden. Informieren Sie Ihre Mitglieder umfassend, verschieben Sie geplante Veranstaltungen und halten Sie die Forderungen der Gesundheitsbehörden ein. Auskünfte erteilt Ihnen ihr regionales Gesundheitsamt.

! Gesetzliche Neuregelung der Vereinsarbeit durch die Bundesregierung in der Corona-Krise 2020 !

Neue Möglichkeit der Beschlussfassung ohne Versammlung
Online Mitgliederversammlungen sollen ohne Satzungsänderung ermöglicht werden. Zudem ist eine vereinfachte schriftliche Beschlussfassung für das Jahr 2020 geplant
Automatische Amtszeitverlängerung
wenn keine Neuwahl des Vereinsvorstandes möglich ist.
Vorstandsmitglieder sollen auch nach Ablauf ihrer Amtszeit zunächst im Amt bleiben dürfen, um den Verein handlungsfähig zu erhalten.
*(den genauen Wortlaut des Gesetzes finden Sie unter:
<http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/19/181/1918110.pdf>)*

- Aufgrund der aktuellen Ausgangsbeschränkungen sollten Sie die Vereinsstätten für den Publikumsverkehr schließen. Kommunizieren Sie über Telefon und E-Mail und andere Kommunikationssysteme.
- Sorgen Sie dafür, dass direkte Sozialkontakte möglichst gemieden werden. Jeder kann das Corona-Virus übertragen, ohne es selbst zu wissen, auch Kinder oder Gleichaltrige.
- Helfen Sie regional, halten Sie die Kontakte beschränkt, helfen Sie regelmäßig.
- Halten Sie strikte Hygieneregeln und Hust- und Niesetikette ein (s.a. BZgA Handreichungen)
- Binden Sie Bring- und Lieferdienste in Ihr Unterstützungsangebot mit ein. In Apotheken und lokalen Lebensmittelgeschäften lassen sich Bestellungen häufig auch telefonisch tätigen.

Weitere Kontakte vor Ort für Ihr geplantes Engagement in der Nachbarschaft:

- Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner kommunaler Verwaltungen aus den Bereichen Ehrenamt und/oder Seniorenarbeit
- Freiwilligenagenturen, Ehrenamtsagenturen, Engagement-Lotsen
- Wohlfahrtsverbände (wie z.B. Caritas, Diakonie, Arbeiterwohlfahrt, Deutsches Rotes Kreuz, der Paritätische u.a.)
- Kirchengemeinden, Vereine vor Ort, etc.
- Hessenweite Unterstützungsplattform der gegenseitigen Hilfe in der „Corona-Krise“ <https://www.hessen-helfen.de/>
- Deutschlands größtes soziales Netzwerk für Nachbarschaftshilfen: <https://nebenan.de/>

Achtung!



Findige Betrüger nutzen derzeit die Angst um Corona aus. Seien Sie wachsam und klären Sie ältere Menschen in Ihrer Nachbarschaft auf. Arbeiten und Helfen Sie transparent. Die Betrugsmaschen reichen von falschen Online-Shops über kriminelle Haustürbesuche bei älteren Menschen. Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://www.polizei-praevention.de/home.html> oder
<https://www.polizei-beratung.de/startseite-und-aktionen/aktuelles/>